

Mammendorfer Musikfans trotzen dem schlechten Wetter

Mammendorf – Allen Wetterkapriolen zum Trotz: Auch die fünfte Musikalische Nacht war ein großartiger Erfolg. Nur die Veranstaltung der Historischen Vereinigung am Backhäusl fiel aus, so dass die Mammendorfer auf Schlager aus den 1920er-Jahren und das Standkonzert der Blaskapelle verzichten mussten.

Ansonsten ließen sich Alt und Jung auch von den frischen Temperaturen nicht abhalten. An sieben Standorten gab es Live-Musik vom Feinsten. Und für das leibliche Wohl der vielen Besucher war bestens gesorgt. „Ich bin überwältigt, dass bei dem Wetter doch so viele gekommen sind“, freute sich Kulturreferent Anton Fasching. „Das ist einfach überragend. Nichts bringt Jung und Alt und die verschiedenen Kulturen zusammen wie Musik und Unterhaltung.“

Nachdem es am Vormittag noch kräftig geregnet hatte, zeigte Petrus ein Einsehen, der Abend blieb trocken. Bei



Musik bringt die Menschen zusammen: Am Kirchenvorplatz war viel los.

FOTO: WEBER

um die 13 Grad mussten die Besucher allerdings schon ihre dicken Jacken aus dem Schrank ziehen. Viele nutzten ihr Rad, um allen Veranstaltungsorten einen Besuch abzustatten.

Begeistert waren die Besucher von den landestypischen Gerichten, die die Flüchtlinge aus dem Senegal, Nigeria, Eritrea und dem arabischen Raum kredenzten. Der Andrang in dem Heim an der Münchner Straße war im-

mens. „Da haben wir unsere Vorspeise eingenommen“, erzählte Anton Simetsreiter aus Nannhofen, der inzwischen mit seiner Frau im Gasthaus Schilling bei Livemusik von Adi Schwellinger zum Hauptgericht Platz genommen hatte. „Freundliche Leute, die Flüchtlinge.“ Zum Färberbauer wollten die Simetsreiter dann auch noch. Das Paar hat bisher noch keine musikalische Nacht ausgelassen. „Wir finden es großartig,

dass die Gemeinde solche Veranstaltungen durchführt.“

Kein Platz zu bekommen war mehr im katholischen Pfarrheim, wo der Cantabo Chor unterstützt von einer Irish Folk Band, einer Percussion Gruppe, einer Saxophon Jazz Band sowie dem Kinder- und Zwergerlchor die Gäste auf eine musikalische Weltreise einlud. Mit einer Feuershow im Freien fand sie ein finales Ende. Unbeschreiblich war die Atmosphäre beim

Färberbauer, wo die Kirta Lumpen Rudi Daubner, Josef und Konrad Heiß sowie Michael Mayer mit ihren humoristischen Gstanzen und Couplets für Stimmung sorgten. Man konnte sich kaum losreißen, um zum nächsten musikalischen Höhepunkt weiterzuziehen.

Das Blechbläserensemble BrassaNova hätte sich im Bürgerhaus-Biergarten bei der Eröffnungsserenade mehr Zuhörer gewünscht. Doch die wenigen Besucher entschädigten die Gruppe mit viel Beifall. Mit uriger und fetziger Unterhaltungsmusik trotzten alle der Witterung.

Großer Andrang herrschte am Kirchenvorplatz. Gemeinderat Martin Denz und Thomas Klimek hatten die Organisation. „Wir haben immer fest geglaubt, dass das Wetter hält“, sagte Denz. „Unsere Idee, jungen Mammendorfer Bands eine Plattform zu geben, ist aufgegangen“, freute sich Denz. Alle traten ohne Gage auf. Der Gewinn aus

dem Verkauf von Essen und Getränken werde dem Arbeitskreis Asyl gespendet.

Als Überraschungsband traten mit den beiden 13-jährigen Marvin von Winterfeld und Clemens Schumacher sowie dem 14-jährigen Stepan Paraska drei Jungs der Münchner Pestalozzischule auf, die Klimek auf den Brucker Gartentagen entdeckt hatte. Die Burschen, die noch nicht einmal einen Namen für ihre Band hatten, erhielten viel Beifall. Mit ein Höhepunkt war der Auftritt der afrikanischen Trommlergruppe „Diappo“ (Kraft) aus Olching, die einen Rapper aus dem Senegal zu Höchstleistungen trieb.

Bedenken hatte Fasching, dass die erstmals mitmachende, ein wenig abseits liegende Pizzeria Papparazzi mit ihrer italienischen Livemusik und italienischen Spezialitäten auf der Strecke bleiben könnte. Doch die Befürchtungen erwiesen sich als unbegründet. **DIETER METZLER**